

EINLADUNG

Viele Städte in Ostmitteleuropa werden bis heute von ihrer multinationalen Geschichte geprägt. Die Auseinandersetzung mit dem historischen Erbe bestimmt seit 1989/91 wieder die Identität der heutigen Stadtgesellschaft. Wir stellen Städte in Ostmitteleuropa aus verschiedenen nationalen Perspektiven vor und versuchen, die Erinnerungsschichten der Bewohner freizulegen. Wie wird die jeweilige Stadt von der einen und von der anderen Nation wahrgenommen? Wo gibt es Anknüpfungspunkte für eine Nation, wie Denkmäler, Bauwerke und Plätze? Und wie geht man heute mit dem Erbe um? Wird die „Geschichte der Anderen“ angenommen oder abgewertet?

Herzlich willkommen!

Dr. Christian Pletzing Dr. habil. Kristina Küntzel-Witt
Akademiedirektor Tagungsleitung

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit der beiliegenden Anmeldekarte, telefonisch oder per E-Mail an.

Seminarorganisation

Marion Clausen, Tel.: 04630-55 0,
E-Mail: m.clausen@sankelmark.de

Tagungsnummer: 11-25

Kosten

Die Tagungsgebühr beträgt je Person:
mit Übernachtung und Mahlzeiten

im Einzelzimmer: € 299,00

im Doppelzimmer: € 287,00

ohne Übernachtung/Frühstück: € 209,00

Schüler/Studierende (bis 25 Jahre) € 50,00

Stornierung

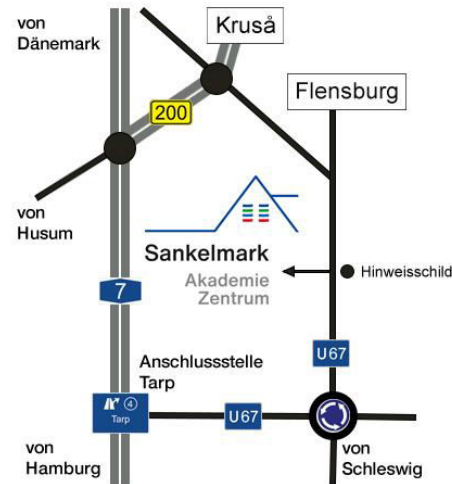
Bei einer Absage 10-4 Tage vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir 15 % der Tagungsgebühr, bei 3-1 Tag(en) vor Beginn 25 %, ab dem Anreisetag 50 %. Reist eine angemeldete Person ohne Mitteilung nicht an, ist der gesamte Veranstaltungspreis fällig.

Titelillustration: Von Chosovi - Eigenes Werk, CC BY-SA 2.5, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=764636>, die Prager Karlsbrücke, Quelle: Wikipedia

ANREISE

Mit dem Auto erreichen Sie die Akademie am einfachsten über die Autobahn Hamburg-Flensburg-Kolding (A7), Abfahrt Anschlussstelle Nr. 4 Tarp. Weiter auf der U 46 Richtung Sörup bis zum Kreisverkehr: Von dort der U 67 in Richtung Flensburg folgen, bis nach ca. 6 km ein Hinweisschild den Weg zur Akademie weist.

Bahnreisende fahren bis zum Bahnhof Flensburg. Von dort ist die Akademie Sankelmark mit dem Taxi (Kosten ca. 20,00 EUR) oder mit den Buslinien 640 Flensburg/Schleswig und 860 Flensburg-Tarp/Eggebek zu erreichen. Zur Bushaltestelle „Tegeberg“ gehen Sie aus dem Bahnhofsgebäude links die „Serpentine“/Treppe hoch. Von dort gehen Sie links über die Brücke. Die erste Straße rechts ist „Tegeberg“, dort befindet sich die Bushaltestelle.



Academia Baltica

AKADEMIEZENTRUM SANKELMARK
Akademieweg 6, 24988 Oeversee, Deutschland
Telefon 04630-550
www.sankelmark.de, akademie@sankelmark.de

Schmelztiegel der Kulturen oder
Brennpunkte sozialer und nationaler
Konflikte?

Städte in Ostmitteleuropa im
Laufe des 20. Jahrhunderts



Seminar
16. bis 18. Mai 2025



PROGRAMM

Freitag, 16. Mai 2025

18.00 Abendessen

19.00 **Begrüßung und Einführung**

Dr. habil. Kristina Küntzel-Witt, Lübeck
Dr. Christian Pletzing, Sankelmark

19.15 **Von Stettin/Szczecin nach
Stecin/Szczettin**

Prof. Dr. Jörg Hackmann, Szczecin/Stettin

anschl. Nach(t)gespräche in der Seebar

Samstag, 17. Mai 2025

ab 7.30 Frühstück

9.00 **Unbekannte Hauptstadt:
Minsk am historischen Scheideweg
des 20. und 21. Jahrhunderts**

Dr. Andrei Zamoiski, Lüneburg

10.30 Kaffee-/Teepause, Erfrischungen

11.00 **Kampf um Vilnius/Wilno/Wilna.
Die Geschichte der Stadt im 20.
Jahrhundert**

Prof. Dr. Joachim Tauber, Lüneburg

12.30 Mittagessen

14.30 **Vielfalt und Wandel im Stadtbild von
Tscherniwzi/Czernowitz**

Dr. Oxana Matiychuk,
Tscherniwzi/Czernowitz (Online)

16.00 Kaffee, Tee und Kuchen

16.30 **Kattowitz und Königshütte.
Oberschlesische Städte im
20. Jahrhundert**

Dr. Marcin Wiatr, Braunschweig
(angefragt)

18.00 Abendessen

19.00 **Krakau. Film von
Frank Ullman, 2019**

Kommentar und Einführung
Dr. habil. Kristina Küntzel-Witt

anschl. Nach(t)gespräche in der Seebar

Sonntag, 18. Mai 2025

ab 7.30 Frühstück

9.00 **Das moderne Prag – der Weg in die
Zukunft zwischen historischen
Denkmälern und zentraler Planung**

Dr. Vendula Hnidová, Prag

10.30 Kaffee-/Teepause, Erfrischungen

11.00 **Lemberg, Lwów, L'viv: Zwischen
Imperien, Kriegen und Identitäten**

Nazarii Ornat, Leipzig

12.30 Mittagessen

anschl. Abreise

Programmänderungen vorbehalten

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Prof. Dr. Jörg Hackmann hat Geschichte, Germanistik und Slavistik an der Universität Bonn und der FU Berlin studiert. Nach seiner Promotion hat er als Studienleiter an der Academia Baltica in Travemünde gearbeitet. Danach hat er an der Universität Greifswald habilitiert. Seit 2015 hat er die Alfred-Döblin Professor am Historischen Institut der Universität Szczecin/ Stettin inne und ist Präsident der Association for the Advancement of Baltic Studies.

Dr. Vendula Hnídková studierte Kunstgeschichte und Theorie des Designs in Prag, Brno, Wien und Helsinki. Sie ist seit 2004 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kunstgeschichte der Akademie der Wissenschaften in Prag.

Dr. habil. Kristina Küntzel-Witt (Tagungsleiterin) hat in Bremen und St. Petersburg Geschichte und Kulturgeschichte Osteuropas studiert. Anschließend hat sie in Bremen über die russische Stadt Nischnij Nowgorod an der Wolga promoviert. Danach hat sie Reiseberichte deutscher Wissenschaftler aus Sibirien ediert und ihre Habilitation an der Hamburger Universität über die Entdeckung der Nordostpassage im 18. Jahrhundert beendet.

Dr. Oxana Matiychuk studierte Germanistik und Ukrainistik an der Jurij-Fedkowskytsch Universität in Tscherniwzi/ Czernowitz. Zurzeit ist sie stellvertretende Leiterin des Internationalen Office der Jurij-Fedkowskytsch Universität und lehrt dort am Lehrstuhl für fremdländische Literaturgeschichte und Literaturtheorie. Außerdem leitet sie die „Ukrainisch-Deutsche Kulturgesellschaft Tscherniwzi“.

Nazarii Ornat ist in Lwiw geboren und aufgewachsen. Er hat an der dortigen Nationalen Iwan-Franko Universität seinen Master in Geographie erworben, gleichzeitig hat er sich beständig für den Erhalt des historischen Erbes von Lwiw engagiert. Mittlerweile hat er ein zweites Studium in Stralsund absolviert und lebt in Leipzig und Darmstadt.

Prof. Dr. Joachim Tauber war bis Juli 2024 Direktor des Nordost-Instituts in Lüneburg und Privatdozent der osteuropäischen Geschichte an der Universität Hamburg. Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf der Zeitgeschichte Ostmitteleuropas, insbesondere Litauens.

Dr. Marcin Wiatr studierte Germanistik, Geschichte und Erziehungswissenschaften an den Universitäten Opatów/ Opole und Kiel. Danach arbeitete er im Haus der Deutsch-Polnischen Zusammenarbeit in Gleiwitz/ Gliwice. Seit 2013 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Georg-Eckert-Institut in Braunschweig für internationale Schulbuchforschung. Außerdem ist er seit 2020 Mitglied der Historischen Kommission für Schlesien. Er hat u.a. einen „Literarischen Reiseführer Oberschlesien“ (2024) herausgegeben.

Dr. Andrei Zamoiski hat Geschichte an den Universitäten in Gomel, Minsk und an der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Warschau studiert. Anschließend promovierte er 2008 an der Universität Białystok. Danach arbeitete er zunächst am Friedrich-Meinecke Institut an der Freien Universität Berlin als Wissenschaftlicher Mitarbeiter und später an einem Forschungsprojekt zur Gesetzgebung in Bezug auf die jüdische Bevölkerung im Russischen Reich. Er ist Autor einer Studie über die Transformation jüdischer Kleinstädte in Belarus¹ in der Zwischenkriegszeit.